

# JAGDTRADITION UND -BRAUCHTUM

## Motivation

Die Jagd ist eine Leidenschaft, die ein hohes Mass an Fachwissen und handwerklichem Können erfordert. Darüber hinaus bedeutet die heutige Jagd aber auch die Fortsetzung einer langen und bewährten Tradition, die für einen weidgerechten Umgang mit dem Wild steht.

Seit jeher bestimmen und pflegen die Jäger ihre Bräuche und Traditionen vor, während und nach der Jagd. Es sind – oft regional geprägte – Gewohnheiten und Verhaltensweisen die sich bei der Jagd bewähren (und auf Aussenstehende vielleicht ein wenig ungewohnt wirken).

Jagdliches Brauchtum – z. B. Jägersprache, Bruchzeichen, Jagdsignale etc.- unterliegt der geschichtlichen Entwicklung aber auch der Veränderung heutiger gesellschaftlicher Anforderungen. Heute ist das jagdliche Brauchtum eine Moral.

Jagdliches Brauchtum und Tradition stecken voller Leben; sie dürfen in keinem Fall zu leerem Gehabe werden, nie erstarren!

## Inhalte

Das Schwerpunktthema Jagdtradition und -brauchtum beschreibt die Summe der überlieferten Verhaltensweisen und Gepflogenheiten im Jagdwesen. Es soll nicht mit der Weidgerechtigkeit verwechselt oder auf sie reduziert werden, die allerdings ein Teil davon ist.

## Veranstaltungsinhalt

Dozent: Referent mit fundiertem persönlichem Bezug zu Jagdtradition und -brauchtum

- Weidmannssprache
- Jagd-Ethik
- Achtung des Wildes
- Jagdlicher Anstand
- Moralische Verpflichtung
- Verhaltensempfehlung Berner Jägerschaft
- Jagdhornblasen
- Jäger-Chöre
- Trophäenaustellungen/-bewertungen

### Lernziele

Die Jungjäger:

- kennen die Verhaltensempfehlungen und die damit einhergehende moralische Verpflichtung,
- kennen den respektvollen und achtsamen Umgang mit Wildtieren und anderen Jagenden,
- kennen die ungeschriebenen Bräuche und Traditionen der Jagd,
- können traditionelle Werte mit fortschrittlichen Aspekten verbinden,
- können die Jagdethik im digitalen Zeitalter korrekt anwenden,
- vertiefen und festigen spezifische Themen des ordentlichen Schulstoffs.

### Quellen

- Handout